

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes

Bewilligung

für

eine provisorische Erweiterung der Wassernutzung des Rheins beim Kraftwerk Albruck-Dogern

(Vom 30. Oktober 1953)

Der Schweizerische Bundesrat,

nach Verständigung mit den badisch-württembergischen Behörden gemäss dem Artikel 5 der Übereinkunft vom 10. Mai 1879 zwischen der Schweiz und dem Grossherzogtum Baden betreffend den Wasserverkehr auf dem Rhein von Neuhausen bis unterhalb Basel,

in Ausführung des Artikels 6, Absatz 3, des Vertrages vom 28. März 1929 zwischen der Schweiz und Deutschland über die Regulierung des Rheins zwischen Strassburg/Kehl und Istein,

nach Anhörung der Regierung des Kantons Aargau,

erteilt

der Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG. in Waldshut

(im folgenden «Kraftwerksunternehmen» genannt)

in vorläufiger Ergänzung der Verleihungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft

vom 11. Juni 1926,
vom 24. November 1933 und
vom 22. Dezember 1944

folgende

Bewilligung

Art. 1

Umfang der Bewilligung

Dem Kraftwerksunternehmen wird gegenüber den Bestimmungen der Verleihung vom 11. Juni 1926 (Art. 6, Ziffer 4 und 5) erlaubt:

1. den auf Kote 314.00 (R. P. N. 376.86) festgesetzten Stau am Wehr bis auf Kote 314.50 zu erhöhen, jedoch nur bei Rheinwasserführungen unter

- 1800 m³/s. Bei höheren Wasserführungen ist der Stauspiegel so abzusenken, dass bei 2000 m³/s die Kote 314.00 erreicht ist. Bei Wasserführungen über 2000 m³/s darf die Stauhöhe 314.00 nicht überschritten werden;
2. den Stauspiegel zwischen den Koten 314.00 und 314.50 zu variieren;
 3. bei Wasserführungen des Rheins von 800–1200 m³/s von der zufließenden Rheinwassermenge bis zu 20 m³/s zurückzuhalten.

Der Zweck der Stauerhöhung ist die Schaffung eines zusätzlichen Stauraumes, in welchem die durch den Betrieb des Schluchseewerkes (Stufe Waldshut) verursachten Schwankungen zwischen Wasserentnahme und -abgabe ausgeglichen werden können. Das Kraftwerksunternehmen ist verpflichtet, diesen zusätzlichen Stauraum durch entsprechende Regulierung der Stauhöhe und der Maschinenleistung so zu bewirtschaften, dass im Unterwasser des Kraftwerkes Albruck-Dogern ein möglichst gleichmässiger Wasserabfluss erzielt wird. Diese Verpflichtung zum Abflussausgleich geht dem Interesse des Kraftwerksunternehmens an der Erhöhung der Leistung vor. Weisungen der Behörden über die zulässigen maximalen Abflussschwankungen bleiben vorbehalten.

Soweit zur Erfüllung vorstehender Bestimmungen die Mitwirkung der Schluchseewerk AG. notwendig ist, wird das Kraftwerksunternehmen verpflichtet, die erforderlichen Vereinbarungen mit dieser zu treffen.

Art. 2

Dauer der Bewilligung

Diese Bewilligung gilt für die Dauer von 5 Jahren, vom Tage des Inkrafttretens an.

Die Bewilligung kann während ihrer 5jährigen Dauer auf Grund der laufenden Erfahrungen abgeändert werden. Ferner kann sie, wenn öffentliche Interessen es als erforderlich erscheinen lassen, jederzeit entschädigungslos widerrufen werden.

Über die Erteilung und den Umfang einer Zusatzverleihung nach Ablauf des 5jährigen Probetriebes werden die beiderseitigen Behörden zu gegebener Zeit entscheiden.

Art. 3

Anlagen

1. Dem Kraftwerksunternehmen wird gestattet, die für die Stauerhöhung notwendigen baulichen Änderungen der bestehenden Anlagen auszuführen. Dies gilt insbesondere für die Erhöhung der Wehrschützen und der Dammwalle um 50 cm, ebenso für die Erhöhung des Einlaufbauwerkes zum Oberwasserkanal.

Dementsprechend hat das Kraftwerksunternehmen auch alle anderen Werksanlagen den neuen Stauverhältnissen anzupassen.

2. Am schweizerischen Ufer, zirka 20 m oberhalb des Stauwehres in Dogern-Leibstadt, ist vom Kraftwerksunternehmen ein Schreibpegel einzubauen, zu betreiben und zu unterhalten. Die Ergebnisse der Beobachtung sind den beiderseitigen Behörden laufend zuzustellen.
3. Das Kraftwerksunternehmen wird ferner verpflichtet, zur laufenden Feststellung der dem Staauraum des Kraftwerkes Albruck-Dogern zufließenden und unterhalb des Werkes abfließenden Wassermengen die erforderlichen Unterlagen zu liefern.

Art. 4

Uferschutz

1. Die Verpflichtung zur Instandhaltung der beiderseitigen Rheinufer gemäss Art. 9 der Verleihung vom 11. Juni 1926 wird, entsprechend der Erweiterung des Staubereiches durch den Höherstau, bis km 70,0 (alte badische Kilometrierung) ausgedehnt. Die Behörden behalten sich vor, diese Unterhaltungsgrenze nach Erstellung des Kraftwerkes Koblenz-Kadelburg neu festzulegen.
2. Die Unterhaltungsgrenze an der Aare zwischen den Kraftwerken Klingnau und Albruck-Dogern wird nicht verändert. Das Kraftwerk Albruck-Dogern hat dem Kraftwerk Klingnau die durch die Stauerhöhung verursachten Mehraufwendungen in dessen Unterhaltsstrecke zu vergüten.

Art. 5

Geländeschutz

Das Kraftwerksunternehmen ist verpflichtet, alles Nötige vorzukehren, um infolge der Stauerhöhung und der täglichen Stauspiegelschwankungen zu erwartende Schäden und Beeinträchtigungen an Grundstücken, Bauten, Kanalisationen, Grundwasservorkommen, Grundwasserfassungen usw. zu vermeiden. Falls solche Schädigungen trotzdem auftreten, sind alle geeigneten und wirtschaftlich zumutbaren Massnahmen zur Behebung derselben nach den Weisungen der zuständigen Behörden zu treffen.

Art. 6

Künftige Großschiffahrt

Im Falle der Erteilung einer Zusatzverleihung wird dem Kraftwerksunternehmen, unabhängig von den in der Verleihung vom 22. Dezember 1944 unter Artikel 6 enthaltenen Verpflichtungen, eine weitere Leistung zugunsten der künftigen Großschiffahrt auferlegt werden. Für den Umfang dieser Leistung werden die durch die wechselnde Stauhöhe bedingte Vergrößerung einzelner Abmessungen der Schiffahrtsanlagen und die bei ihrer Ausführung bewirkte Erschwernis sowie der im Werk in Albruck erzielte Energiegewinn nach Abzug der Entschädigungen an die Oberlieger massgebend sein.

Art. 7

Fischerei

1. Die Fischpässe sind der Stauerhöhung und den Schwankungen des Oberwasserstandes im Einvernehmen mit den zuständigen Behörden anzupassen.
2. Entschädigungsforderungen der Fischereiberechtigten für Beeinträchtigungen der Fischerei durch die neue Stauregelung bleiben vorbehalten.
3. Artikel 16, Ziffer 5, der Verleihung vom 11. Juni 1926 gilt sinngemäss auch für diese Höherstaubewilligung.

Art. 8

Verhältnis zu den Kraftwerken Klingnau und Koblenz-Kadelburg

Die Haftung gemäss Artikel 29 der Verleihung vom 11. Juni 1926 gilt für alle durch die neue Stauregelung gemäss Artikel 1 dieser Bewilligung verursachten Beeinträchtigungen des bestehenden Kraftwerkes Klingnau.

Auch dem künftigen Rheinkraftwerk Koblenz-Kadelburg ist der durch die Stauerhöhung von 314.00 auf 314.50 am Wehr Dogern bewirkte Leistungsverlust durch Lieferung elektrischer Kraft loco Koblenz-Kadelburg zu ersetzen.

Art. 9

Gebühren und Wasserzins

Für den schweizerischen Anteil an der durch den Höherstau gewonnenen Mehrleistung hat das Kraftwerksunternehmen dem Kanton Aargau den jährlichen Wasserzins nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu entrichten.

Der Wasserzins wird alljährlich nachträglich auf Grund der tatsächlichen Bewirtschaftung des zusätzlichen Stauraumes und unter Berücksichtigung der an die Oberlieger zu leistenden Entschädigungen festgesetzt. Die hierzu erforderlichen Unterlagen sind den Behörden spätestens 6 Monate nach Jahreschluss zuzustellen.

Art. 10

Verhältnis dieser Bewilligung zu den bisherigen Verleihungen

Die Bestimmungen der bestehenden Verleihungen bleiben in Kraft, soweit sie nicht durch die vorliegende Bewilligung eine vorläufige Änderung erfahren.

Art. 11

Wirksamkeit der Bewilligung

Diese Bewilligung tritt erst in Kraft, wenn die Regierungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und des Landes Baden-Württemberg ihre Ent-

schliessungen einander mitgeteilt und durch Austausch von Erklärungen festgestellt haben, dass deren Bedingungen in allen Punkten, über die eine Vereinbarung im Sinne der Übereinkunft vom 10. Mai 1879 und des Vertrages vom 28. März 1929 erforderlich ist, übereinstimmen.

Bern, den 30. Oktober 1953.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Etter

Der Bundeskanzler:

Ch. Oser

Inkraftsetzung

Nachdem die Übereinstimmung der badisch-württembergischen Zusatzverleihung mit der schweizerischen Bewilligung feststeht, wird die vorliegende Bewilligung rückwirkend auf den 1. August 1953 in Kraft gesetzt.

Bern, den 4. Juni 1954.

1690

Eidgenössisches Post- und Eisenbahndepartement:

Escher

Finanz- und Zolldepartement

Fiskaleinnahmen des Bundes (in 1000 Franken)

Quartal Jahr	Wehr- steuer ¹⁾	Wehr- opfer	Kriegs- gewinn- steuer ²⁾	Verrech- nungssteuer ³⁾	Militär- pflicht- ersatz	Stempel- abgaben	Waren- umsatz- steuer
Roherträge - Quartalsergebnisse							
1	2	3	4	5	6	7	8
1951							
I. Quartal	107 498	1 965	5 047	50 993	.	20 468	105 702
II. »	61 712	719	3 344	23 697	.	34 778	101 511
III. »	24 738	288	1 810	-10 704	.	21 214	109 740
IV. »	25 507	371	1 371	10 477	15 618	25 131	109 614
1952							
I. Quartal	55 231	635	852	52 008	.	25 057	121 879
II. »	196 118	507	503	22 593	.	37 385	103 481
III. »	95 272	312	2 316	-4 650	.	21 775	113 879
IV. »	38 090	292	-932	20 126	15 412	25 050	117 399
1953							
I. Quartal	30 693	1 035	- 1	68 088	.	25 569	126 944
II. »	93 043	172	727	27 247	.	34 121	106 446
III. »	43 537	15	314	-15 938	.	22 272	117 338
IV. »	43 279	449	1 131	8 811	15 755	29 921	122 387
1954							
I. Quartal	46 402	437	75	66 666	.	28 051	133 732
II. »	277 815	70	12	21 782	.	40 406	112 014
III. »							
IV. »							
Roherträge - Jahresergebnisse							
1950	427 653	5 928	22 977	77 642	16 040	100 198	414 504
1951	219 455	3 343	11 572	74 463	15 618	101 591	426 567
1952	384 711	1 746	2 739	90 077	15 412	109 267	456 638
1953	210 552	1 671	2 171	88 208	15 755	111 883	473 115
Kantonsanteile - Jahresergebnisse							
1950	115 552	594	2 705	—	8 665	19 860	—
1951	62 717	335	1 007	—	8 434	20 084	—
1952	114 663	175	225	—	8 322	21 600	—
1953	62 738	167	159	—	8 508	22 118	—
<p>1) Inbegriffen Sonderzuschlag zur Wehrsteuer, Restzahlungen Krisenabgabe und Quellenwehrsteuer.</p> <p>2) Kriegsgewinnsteuer 1950 1951 1952 1953</p> <p>Eingänge 94 715 13 236 3 217 2 179</p> <p>Rückerstattungen gemäss Art. 38, lit. b/c 11 738 1 714 478 8</p> <p>Bruttoertrag <u>22 977</u> <u>11 572</u> <u>2 739</u> <u>2 171</u></p>							

Finanz- und Zolldepartement
Fiskaleinnahmen des Bundes (in 1000 Franken)

Luxus- steuer	Ausgleich- steuer	Tabak- steuer	Bier- steuer	Zölle ⁴⁾	Übrige Abgaben ⁵⁾	TOTAL	Quartal Jahr
Roherträge - Quartalsergebnisse							
9	10	11	12	13	14	15	16
							1951
6 310	2 362	17 714	7	121 763	11 759	451 588	I. Quartal
4 861	4 971	15 731	2 277	139 217	1 314	394 132	II. »
4 632	3 311	18 276	3 714	118 225	2 308	297 552	III. »
4 580	3 392	20 539	7 088	113 515	4 212	341 365	IV. »
							1952
6 699	2 772	17 860	8	107 176	2 656	392 833	I. Quartal
4 872	4 735	17 248	2 375	133 138	2 520	525 475	II. »
4 444	3 686	20 844	4 310	127 410	5 339	394 937	III. »
4 514	3 705	16 130	7 343	105 490	6 572	359 191	IV. »
							1953
6 734	3 308	18 441	12	108 849	3 775	393 447	I. Quartal
5 050	4 761	16 285	2 589	137 164	4 572	432 177	II. »
4 666	3 715	19 284	4 153	135 567	6 516	341 439	III. »
4 925	3 705	20 579	7 618	132 273	40 854 ⁶⁾	431 687	IV. »
							1954
7 225	2 799	19 293	13	120 140	8 546	433 379	I. Quartal
5 260	4 263	17 406	2 656	153 917	7 351	642 952	II. »
							III. »
							IV. »
Rohertträge - Jahresergebnisse							
17 707	12 943	69 072	12 049	477 847	13 931	1 668 491	1950
20 383	14 036	72 260	13 036	492 720	19 593	1 484 637	1951
20 529	14 893	72 082	14 036	473 214	17 087	1 672 436	1952
21 375	15 489	74 539	14 372	513 853	55 717 ⁶⁾	1 598 750	1953
Kantonsanteile - Jahresergebnisse							
—	—	—	—	—	—	147 376	1950
—	—	—	—	—	—	92 577	1951
—	—	—	—	—	—	144 985	1952
—	—	—	—	—	—	93 690	1953

³⁾ Inbegriffen Steuer gemäss Bundesratsbeschluss vom 13. Februar 1945 über die Sicherung der Steueransprüche bei Versicherungen und Zertifizierungssteuer.

⁴⁾ Einfuhrzölle, Treibstoffzölle, Tabakzölle und Zollzuschläge.

⁵⁾ Preiszuschläge u. a. (Pos. 85 der Staatsrechnung).

⁶⁾ Erstmalige Aufnahme der Einnahmen der Butyra und der Preisausgleichskassen für Milch und Milchprodukte, für Eier sowie für den Transportausgleich in Berggebieten, denen entsprechende Ausgaben gegenüberstehen.

Zölle (in 1000 Franken)

Quartal Jahr	Einfuhrzölle ¹⁾	Treibstoffzölle	Tabakzölle	Zoll- zuschläge	TOTAL
1951					
I. Quartal	96 432	11 723	10 447	3 161	121 763
II. »	95 505	30 409	10 916	2 887	139 217
III. »	70 255	33 701	12 817	1 452	118 225
IV. »	73 238	24 200	11 728	4 849	113 515
1952					
I. Quartal	77 454	13 389	11 738	4 595	107 176
II. »	84 835	33 137	11 938	3 228	133 138
III. »	71 592	38 759	14 309	2 750	127 410
IV. »	70 996	19 962	9 299	5 233	105 490
1953					
I. Quartal	78 200	15 224	11 274	4 151	108 849
II. »	87 687	35 489	10 793	3 195	137 164
III. »	78 089	40 077	14 090	3 311	135 567
IV. »	84 548	30 084	12 980	4 661	132 273
1954					
I. Quartal	87 963	18 131	11 488	2 558	120 140
II. »	100 742	38 798	11 658	2 719	153 917
III. »					
IV. »					
1950	323 049	95 181	47 373	12 244	477 847
1951	335 430	100 033	45 908	11 349	492 720
1952	304 877	105 247	47 234	15 806	473 214
1953	328 524	120 874	49 137	15 318	513 853

¹⁾ Ohne Treibstoff- und Tabakzölle.

Treibstoffzölle: Vom Ertrag des Benzin- und Schwerölzollens haben die Kantone für den Ausbau der Automobilstrassen folgenden Anspruch (Strassenbauforschung inbegriffen):

	Total	davon ausbezahlt	Stand der Rückstel- lungen auf Jahresende
1950 (BB vom 21. Dezember 1950) . . .	47 590	28 524	19 066
1951 (BB vom 21. Dezember 1950) . . .	50 016	35 667	33 416
1952 (BB vom 21. Dezember 1950) . . .	52 623	54 949	31 067
1953 (BB vom 21. Dezember 1950) . . .	60 437	49 147	42 335

Tabakbelastung: Der Ertrag der Tabaksteuer und des Tabakzollens dient gemäss BB vom 20. Dezember 1946 der Finanzierung der AHV.

	Total	Tabaksteuer	Tabakzoll
1950.	116 445	69 072	47 373
1951.	118 169	72 260	45 909
1952.	119 366	72 082	47 284
1953.	123 726	74 589	49 137

Rohrertrag der eidgenössischen Stempelabgaben (in 1000 Franken)

Stempelabgaben	1953			1954	
	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal
1. Emission von Wertpapieren					
a. Obligationen	3 252	2 161	2 177	3 564	3 369
b. Aktien	1 413	1 615	1 998	1 903	2 465
c. Übrige Wertschriften ¹⁾	541	133	1 981	922	1 631
Total	5 206	3 909	6 156	6 389	7 465
2. Umsatz von Wertpapieren					
a. Inländische Wertpapiere	336	304	343	352	399
b. Ausländische Wertpapiere	850	836	1 415	1 262	1 825
Total	1 186	1 140	1 758	1 614	2 224
3. Coupons von					
a. Obligationen	8 284	5 648	8 510	6 342	8 252
b. Aktien	12 814	5 611	5 717	7 348	14 412
c. Übrigen Wertschriften ¹⁾	1 171	374	2 228	1 626	2 209
Total	22 269	11 633	16 455	15 316	24 873
4. Wechsel	687	740	697	828	639
5. Prämienquittungen	3 898	3 909	3 999	2 848	4 242
6. Frachturkunden	855	929	827	1 044	947
7. Bussen usw.	20	12	29	12	16
Rohrertrag	34 121	22 272	29 921	28 051	40 406

¹⁾ GmbH.- und Genossenschaftsanteile, Kommandit-Beteiligungen, Mit-eigentums- und Trutzertifikate, ausländische Wertpapiere.

Verrechnungssteuer (in 1000 Franken)

	1953			1954	
	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal
Eingänge	115 276	63 303	74 196	124 888	121 906
Rückerstattungen	88 159	79 378	65 500	58 339	100 231
Verrechnungssteuer Rohrertrag	27 117	-16 075	8 696	66 549	21 675
Sicherungssteuer ¹⁾ Rohrertrag	130	137	115	117	107
Total	27 247	-15 938	8 811	66 666	21 782

¹⁾ Steuer gemäss Bundesratsbeschluss vom 13. Februar 1945 über die Sicherung der Steueransprüche bei Versicherungen.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1954
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	28
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.07.1954
Date	
Data	
Seite	109-117
Page	
Pagina	
Ref. No	10 038 705

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.